

Ausbildung

Lehre, wem Lehre gebührt

Mädchen unter Burschen: Mona Lechner macht ihre Lehre zur Zerspanungstechnikerin bei Siemens Mobility in Graz. In der Lehrwerkstätte werden Mädchen aktiv angeworben

Auch Lehrlinge sind anders. Drei Unternehmen zeigen vor, wie sie für mehr Vielfalt in der Ausbildung sorgen.

VON NICOLE THURN

Die sind das gewohnt.“ Mona Lechner zuckt mit den Schultern. Mit „die“ meint die junge Frau die Burschen in der Lehrwerkstätte der Siemens Mobility in Graz. Mit „das“ meint sie die Tatsache, dass auch Mädchen dort ihre Ausbildung machen.

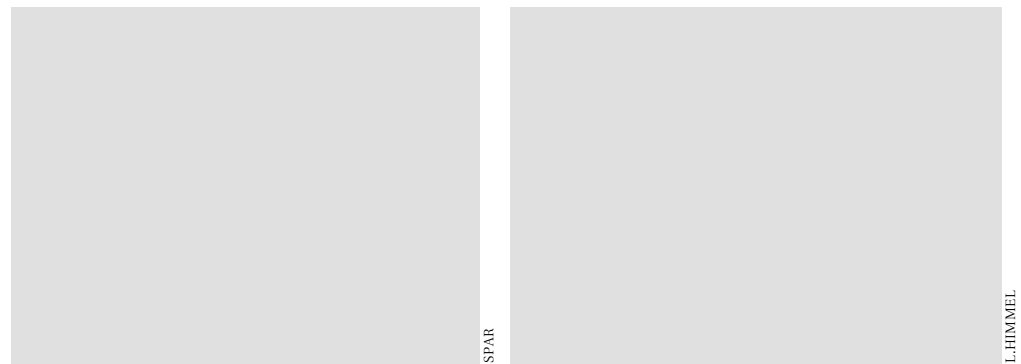
Zurzeit absolvieren 12 Mädchen von insgesamt 51 Lehrlingen eine Lehre zur Zerspanungstechnikerin, Elektrobetriebstechnikerin oder Universalschweißerin. „Zwischen einem Viertel und einem Drittel der Auszubildenden sind weiblich“, erzählt Werkstättenleiter Gerhard Czelecz sichtlich

stolz. „Und alle arbeiten in sogenannten Männerberufen.“ Unterschiede zwischen Burschen und Mädchen gebe es nicht, sagt Czelecz. „Auf beiden Seiten gibt es sehr gute und weniger gute.“ Seit 2004 wirbt Siemens Mobility mit mehrmals jährlich veranstalteten Girls' Days den weiblichen Nachwuchs an. Auch Mona Lechner ist durch den Girls' Day auf Siemens aufmerksam geworden. Die Lehre zur Bürokauffrau hat sie abgebrochen, „das Technische hat mich mehr interessiert“, erzählt sie. Jetzt ist sie im dritten Lehrjahr zur Zerspanungs- und Stahlbautechnikerin. Interessierten Mädchen rät sie, „unbedingt ins Unternehmen reinschnuppern“.

Ressourcen stärken Sieben Lehrlinge betreut Beatrice Stadel als Jobcoach in der Spar-Filiale Obertrum im Salzburger Flachgau. Der Supermarkt wird von „Rettet das Kind“ betrieben. Die Lehrlinge mit Lernschwäche und zum Teil mit Migrati-

onshintergrund haben so eine Lehrstelle gefunden. „In der normalen Arbeitswelt wären sie nicht vermittelbar gewesen“, so Stadel. Im Jobcoaching sollen sie für die Arbeitswelt fit gemacht werden. „Wir trainieren ihre soziale Kompetenz, fördern ihre Stärken und reduzieren die Schwächen“, so Stadel. Die Spar AG unterstützt die seit 2008 bestehende Filiale mit Infrastruktur und finanziellen Zuwendungen. Zwei der Lehrlinge schließen ihre Ausbildung demnächst ab. „Danach sind außerbetriebliche Praktika in einer Spar-Filiale geplant“, sagt Stadel. „Wir hoffen, dass sie dann übernommen werden.“

International ist im Wiener Hotel Intercontinental nicht nur die Speisekarte, sondern auch die Belegschaft. 30 Lehrlinge mit arabisch, türkischer oder taiwanesischer Abstammung tummeln sich in Küche und Service. „Die Frage, warum wir Lehrlinge mit Migrationshintergrund einstellen, stellt sich uns gar nicht“, sagt



Filiale Obertrum: Spar unterstützt Lehrlinge

International ist die Küche im Intercontinental

Kommunikationsleiterin Britta Neuper, „Bewerbungen werden nach professionellen Kriterien ausgewählt.“ Diversität wird im Betrieb als große Bereicherung gesehen, „umso mehr, als sich diese Vielfalt ja auch bei den Gästen widerspiegelt“, so Neuper. Lehrlinge können an interkulturellen Trainings und Festen teilnehmen, für muslimische Mitarbeiter gibt es im Ramadan eigene Speisen in der Kantine. Diskriminierung ist im Unternehmen verboten. Ein Beispiel, dem andere folgen sollten.

► Interkulturelles Training

Vielfalt kann man lernen

Ich bin anders als du.“ Diese Erkenntnis als positiv wahrzunehmen, bringt der Kompetenzkreis in Wien Lehrlingen mit und ohne Migrationshintergrund seit Kurzem in interkulturellen Trainings bei – „weg vom defizitorientierten Ansatz hin zum Fokus auf Potenziale und Ressourcen der Lehrlinge“, sagt Leiterin und Lehrlingsmediatorin Rotija

Dumpelnik. „Denn Zweisprachigkeit ist ein Vorteil für die Unternehmen.“ Im Training lernen die Lehrlinge daher nicht nur das Anderssein zu schätzen, sondern auch ihre Sprachkompetenz beruflich zu nutzen. Der Kompetenzkreis bietet auch für Firmen Awareness Trainings und ein Diversity Tandem an.

INFO: www.kompetenzkreis.at

ÜBERBLICK

Master Talk Experten in der FH Campus Wien

Zum dritten Mal lädt die FH Campus Wien am 11. März im Rahmen des Infotags zum Master Talk. Experten aus der Praxis diskutieren mit Studiengangsleitern und Absolventen über Jobperspektiven und Fachkompetenzen der berufsbegleitenden Lehrgänge. Dabei sind Vertreter von T-Mobile Austria, Strabag SE, Avir Green Hills Biotechnology AG, der Qualifikationsforschung des AMS Österreich und Psychosoziale Dienste Wien.

INFO: Master Talks zu Lehrgängen im Bereich Technik, Soziales, Bautechnik, Gesundheit, Wann? 11. März, 17 Uhr. Wo? FH Campus Wien, Favoritenstraße 226, 1100 Wien

Diskussion Arbeiten und Studium. Geht das?

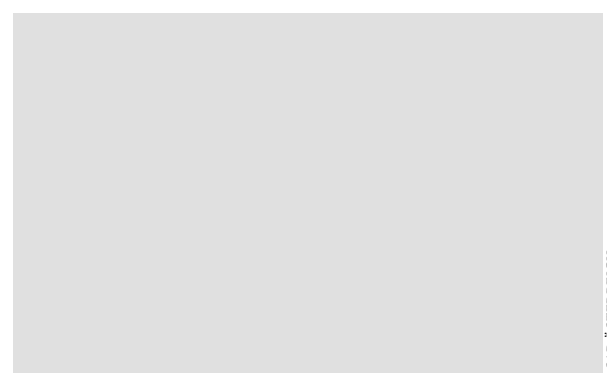
Burn-out gibt es auch unter Studierenden. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutieren Expertinnen und Betroffene Belastungsfaktoren, Symptome aber auch Schutzstrategien, die im Rahmen einer Studie der FHWien-Studiengänge der WKW untersucht wurden. Im Rahmen der Podiumsdiskussion wird der neue Leitfaden zum Management von Belastungssituationen präsentiert. Das Projekt wird von der Stadt Wien gefördert.

INFO: Termin: 10. März 2010 um 18.30 Uhr. Ort: FHWien-Studiengänge der WKW, Währinger Gürtel 97, 1180 Wien

Für Einsteiger SAP lädt zum Recruiting Day

Am 10. März 2011 können sich technisch Interessierte bei SAP am ersten SAP Recruiting Day in Wien vorstellen. Der Marktführer für Unternehmenssoftware informiert Hochschulabsolventen und Young Professionals über Karrieremöglichkeiten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

INFO: Bewerbungen unter www.sap.at/karriere. Wann? 10. März 2011, 15–22 Uhr. Wo? SAP Österreich, Lassallestraße 7b, 1021 Wien



Auf Personalsuche: SAP informiert über Karrierewege

Sicherung Qualität im Gesundheitswesen

Qualität ist gerade im Gesundheitsbereich ein wichtiges Thema. Daher widmet die Gesellschaft für Prozessmanagement (GP) in Kooperation mit dem A3CP – Austrian Competence Circle for Clinical Pathways und der Donau-Universität Krems einen „Process Day“ der Prozessoptimierung im Gesundheitswesen. Unter den Referenten werden u. a. Bernhard J. Güntert, (Präsident Österreichische Gesellschaft für Public Health) ihr Know-how teilen.

INFO: Anmeldung und Programm: www.prozesse.at, Termin: 14. April 2011, 10–17 Uhr, Ort: Donau-Universität Krems.

Spielfreude Technikum stellt Games online

„Geeks get it done“ – so lautet das Motto der neuen Online-Awareness-Kampagne der FH Technikum Wien, die acht Wochen online sein wird. Die Spieler sollen bei den Geek Games zeigen, dass sie tatsächlich „wahre Geeks“ sind. Und zwar, indem sie unter Beweis stellen, wie schnell, geschickt und intelligent sie sind. Geek Games ist eine für Facebook entwickelte Applikation, die aber auch als eigene Microsite unter www.geekgames.at genutzt werden kann. Ziel ist, insbesondere die Zielgruppe der 16- bis 25-Jährigen auf die größte rein technische Fachhochschule Österreichs aufmerksam zu machen.